

Expose´ zum
Ambulant betreuten Wohnen
im

**Seniorenzentrum
St. Josef – Hallenberg**



- ambulante Pflege-
Sozialstation
- stationäre Pflege
- ambulant
betreutes Wohnen
- Menüservice
Essen auf Rädern
- Seniorentreff/ -café

59969 Hallenberg · Bahnhofstr. 4 / Aue
Tel. 02984/3040 · www.caritas-brilon.de



Ihre Ansprechpartnerin:
Beate Heimbach-Schäfer
Tel. 02984-304101

Sicher und unabhängig wohnen im Alter: Betreutes Wohnen im „Seniorenzentrum St. Josef“, Hallenberg

Aufgeschlossen sein, aktiv leben und selbstbewusst handeln – was für junge Menschen gilt, das gilt in gleicher Weise auch für Menschen im fortgeschrittenen Alter. Den Ruhestand genießen, das Leben individuell gestalten, ohne auf Sicherheit und Versorgungsleistungen zu verzichten, das sind selbstverständliche Ansprüche und schon längst keine Wunschvorstellungen mehr.

Nicht jeder ältere Mensch benötigt die umfassende Hilfe, wie sie in einem Pflegeheim vorgehalten wird. So lange wie möglich in den eigenen vier Wänden zu wohnen, dazu barrierefrei ausgestattet, in attraktiver Umgebung, das wünschen sich all die Senioren, die sich noch „zu fit“ für ein Pflegeheim fühlen. Hinzu kommt der Wunsch nach einem Pflegedienst, der in pflegerischen oder hauswirtschaftlichen Bereichen auf Abruf unterstützend wirkt. All dies wird in den neun Wohnappartments im „Seniorenzentrum St. Josef“ in Hallenberg gewährleistet, die ab August 2005 zur Verfügung stehen.

Die Wohnflächen der Apartments betragen 36,0m², 48 m² oder 67 m² und sind jeweils für alleinstehende Senioren oder auch Ehepaare geeignet. Die Wohnungen sind modernisiert, barrierefrei ausgebaut und verfügen jeweils über Nadelfilz-Bodenbeläge, Telefon- und Satelliten-TV-Anschlüsse, sowie eine Küchenzeile. Zu jeder Wohnung gehört ein separater Abstellraum. Ein Haus-Notruf-System sorgt rund um die Uhr für Sicherheit. Auf Wunsch erhalten die Bewohner/innen über die Küche des St. Josefs-Hauses täglich frisch zubereitete Verpflegung. Die Sozialstation Hallenberg hat als Caritas-Pflegedienst ebenfalls ihre Räumlichkeiten im Seniorenzentrum. Dort können, ebenfalls auf Wunsch, pflegerische und/oder hauswirtschaftliche Hilfen geordert werden.

Die Geschichte des „Seniorenzentrums St. Josef“

Das „Seniorenzentrum St. Josef“ in Hallenberg ist von jeher in der Region als „St.-Josefs-Haus“ bekannt. Seit dem Jahr 1923 befindet es sich im Eigentum der Ordensgemeinschaft „Schwestern der Königin der Apostel“. Das Josefs-Haus diente viele Jahre als Krankenhaus, später als Erholungsheim und ab 1984 als Altenheim. Auf Wunsch der Ordensgemeinschaft übernahm im Jahr 2000 der Caritasverband Brilon die Betriebsträgerschaft des St. Josefs-Hauses. Seitdem wurden über 3 Mio. Euro in die Modernisierung des Hauses investiert. Direkt angrenzend an das St. Josefs-Haus errichtete der Caritasverband ein neues Pflegeheim. Der Altbau wurde umfassend renoviert und für das betreute Wohnen hergerichtet. Sowohl im Neubau, als auch im Altbau sind noch Ordensschwestern für die pflegerische und seelsorgliche Begleitung der Bewohnerinnen und Bewohner da.



Die Angebote des Seniorenzentrums

Das aus dem St. Josefs-Haus entstandene „Seniorenzentrum St. Josef“ hält nun folgende Angebote für ältere Menschen vor:

- Ein vollstationäres Seniorenheim mit 44 Plätzen, nach dem sogenannten Hausgemeinschafts-Konzept organisiert
- Neun ambulant betreute Wohnapartments, wie in diesem Expose beschrieben
- Sechs ambulant betreute Einzelzimmer für Verhinderungspflege
- Eine Hauskapelle mit täglichen Gottesdiensten
- Ambulante Pflege in der häuslichen Umgebung durch die Sozialstation des Caritasverbandes
- Hauspflegerische Hilfe und Unterstützung
- Der mobile Mittagstisch „Essen auf Rädern“, täglich frisch zubereitet
- Haus-Notruf für die Sicherheit zuhause
- Ein Seniorencafe für Feierlichkeiten, Mittagstisch, Kaffeeklatsch und stundenweise Betreuung von Senioren
- Ein DVD-Kino mit seniorengerechten Filmangeboten
- Ein Wellnessraum für Friseur, Massage und Fußpflege
- Ein großer Garten mit Sitzmöglichkeiten, Gartenhaus und Mariengrotte



Bild rechts oben: die Kapelle des Josefs-Hauses

Bild rechts unten: Tanzvorführung beim Sommerfest



Hallenberg – ein wunderschönes Stück Sauerland

Die Stadt Hallenberg ist die südlichste Stadt im Hochsauerlandkreis im "auslaufenden Felsmassiv des Rothaargebietes" an der Landesgrenze zu Hessen gelegen (Höhe über N.N. 420 – 815 m). Brauchtum, ein reges Vereinsleben und eine über die Grenzen hinaus bekannte Freilichtbühne bestimmen den Rhythmus der Tage und Jahre. Die historische Altstadt ist Anziehungspunkt vieler Besucher - sie besitzt einen ganz besonderen Charakter. Schmucke Fachwerkzeilen bestimmen das Straßenbild. Auch in den Ortsteilen Hesborn, Liesen und Braunshausen finden Sie diesen Charme.



Die Stadt Hallenberg wurde vor nunmehr 25 Jahren (zum 1. Januar 1975) durch Zusammenschluss der bis dahin zum Amt Hallenberg gehörenden Gemeinden Braunshausen, Hallenberg, Hesborn und Liesen gebildet. Schon früh bildeten die Gemeinden um das Städtchen Hallenberg herum eine Art kommunalen Zusammenschluss: zunächst in der Freigrafschaft Züschenau und im 19. Jahrhundert als Bürgermeisterei und späteres Amt.

Die Gründung und Namensgebung verdankt die Stadt Hallenberg ihrer besonderen Lage: Auf einem sogenannten Bergsporn, der auf einer lang gestreckten Halde, die vom Heidekopf in den Mündungswinkel der Flösschen Nuhne und Weife ausläuft, bot sich – um die Mitte des 13. Jahrhunderts – ein geeignetes Gelände zur Anlage einer Festung im Auftrag des Kölner Erzbischofs und gleichzeitigen Landesherrn des Herzogtums Westfalens, Konrad von Hochstaden. Diese Burg trug zur Festigung der Territorialgrenzen des Herzogtums Westfalen gegen die Landgrafschaft Hessen und die Grafschaften Waldeck und Wittgenstein bei, sodass scharfe Landes- und Religionsgrenzen bis in die heutige Zeit bestehen.

Hallenbergs "Historischer Stadtkern" zeigt noch heute im typisch ringartig angelegten Straßenverlauf seinen Ursprung um die Burg und bietet zahlreiche Fachwerkhäuser sowie die Pfarrkirche mit dem Marktplatz. Von den ehemaligen Hallenberger Stadtvierteln (sog. Quartale) mit selbstständigen Backhäusern sowie Kuh- und Schafherden ist noch das Backhaus des Quartals "Burg" in Funktion.

Der Stadtteil Braunshausen ist erstmals im Jahr 1474 urkundlich mit dem Verkauf des Antoniushofes erwähnt. Das Dorf ist bis heute eine reine Agrargemeinde geblieben.

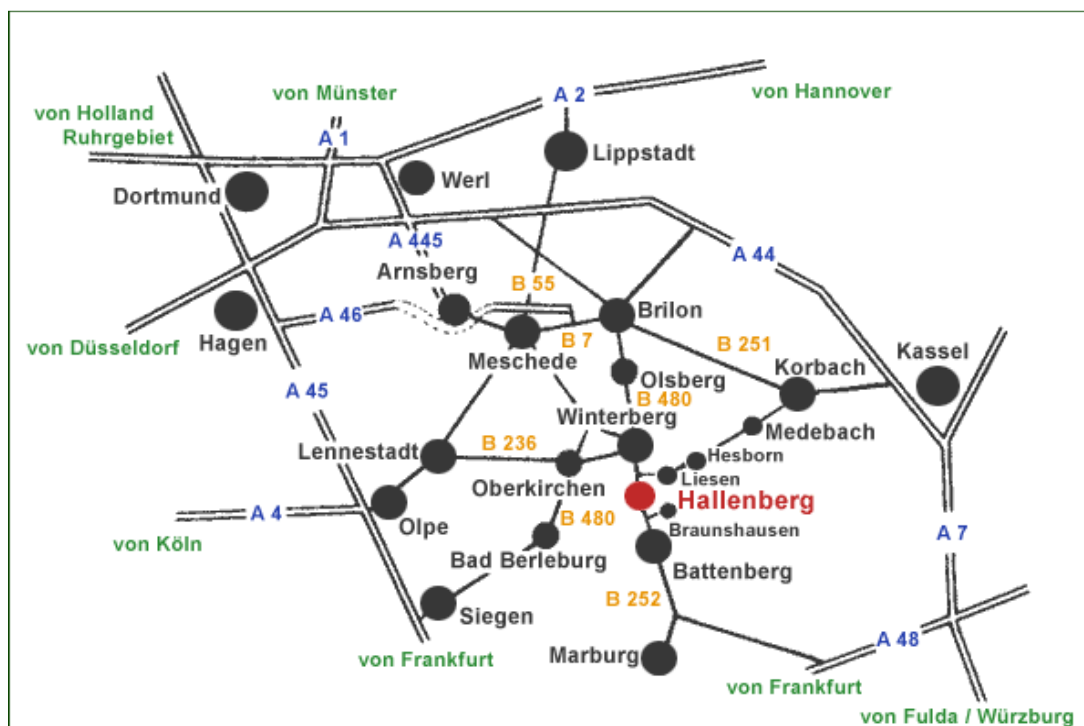
Hesborn dürfte gegen Anfang des 11. Jahrhunderts gegründet worden sein. Dem Kirchturm sagt man das Baujahr 1127 nach. Vom Aussichtsturm des 758 Meter hohen Bollerbergs wird der Blick bis nach Hessen ermöglicht. Die erste urkundliche Erwähnung des Stadtteils Liesen datiert auf das Jahr 1313.

Auch in Liesen hat sich kaum Industrie angesiedelt. Der Ort hat sich in den letzten Jahrzehnten hauptsächlich durch einen stetig wachsenden Fremdenverkehr weiterentwickelt.

In der Zeit nach dem Zweiten Weltkrieg haben sich im Stadtgebiet rentable mittelständische Industrie- und Handwerksbetriebe (Sitzmöbel, Autofelgen, Aufzüge und Holzverarbeitung) mit rund 2000 Arbeitsplätzen entwickelt. Und auch die Landwirtschaft ist heute noch von Bedeutung.

Ein stetig wachsender Wirtschaftssektor ist der Fremdenverkehr. Die Lage am Rand des Rothaargebirges bietet hier Wanderern und Radfahrern die besten Gelegenheiten für schöne Touren in einer hügeligen und waldreichen Umgebung. Gepflegte Hotels, Pensionen, Gaststätten und Cafés laden zum Urlaub und Verweilen ein. Die bekannte Freilichtbühne sorgt in den Sommermonaten für die Unterhaltung der einheimischen Bürger sowie von vielen Besuchern und Urlaubern. Für sportliche Aktivitäten stehen örtliche Sportplätze sowie ein Hallen- und ein Freischwimmbad bereit.

Heute leben in Hallenberg 4.850 Menschen, davon in der Kernstadt 2.660, in Hesborn 1.060, in Liesen 780 und in Braunshausen 350. Erleben Sie die Menschen, ihre Geselligkeit, ihre Bräuche und die Feste, die den Rhythmus des Jahres bestimmen. Wintersport und Karneval - Rasseln in der Karwoche - Osterfeuer - Hallenberger Osternacht, in Deutschland einmalige Krachnacht mit ohrenbetäubendem Lärm, ein Geisterzug, der immer wieder viele Gäste von nah und fern lockt - Tanz in den Mai - Sportwettbewerbe und -Turniere- Sängerabende - Schützenfeste - Musikfeste und Konzerte - die Marienwallfahrt im August - Kameradschaftsfeste - geführte Wanderungen - Schnadegänge - Grillfeste - Erntedank - Weihnachtsmarkt - und nicht zuletzt in den Sommermonaten von Juni bis September die Freilichtbühne.



Die Kosten des ambulant betreuten Wohnens

Die Kosten des ambulant betreuten Wohnens unterscheiden sich nach Grundleistungen und Wahlleistungen.

Die Grundleistungen umfassen die Miete der Wohnung einschließlich der Nebenkosten für Wasser, Abwasser, Heizung, Grundsteuern, Gebäudeversicherung, Aufzugsnutzung, sowie die Vorhaltung eines Haus-Notruf-Systems.

Diese Kosten betragen monatlich für das

- | | |
|---|-----------------|
| • Apartment 1, Erdgeschoss 48 m ² | 564,00 € |
| • Apartment 2, Erdgeschoss 67 m ² | 787,25 € |
| • Apartment 3, Erdgeschoss 48 m ² | 564,00 € |
| • Apartment 4, Erdgeschoss 36 m ² | 423,00 € |
| • Apartment 5, Obergeschoss 36 m ² | 423,00 € |
| • Apartment 6, Obergeschoss 48 m ² | 564,00 € |
| • Apartment 7, Obergeschoss 67 m ² | 787,25 € |
| • Apartment 8, Obergeschoss 48 m ² | 564,00 € |
| • Apartment 9, Obergeschoss 36 m ² | 423,00 € |

Die Kosten der Grundleistungen gelten ab 01. Februar 2007 und können jederzeit in Rahmen der Angemessenheit und der gesetzlichen Vorschriften erhöht werden.

Die Wahlleistungen stehen auf Wunsch zur Verfügung und werden zusätzlich vergütet. Die Preise entnehmen Sie bitte der untenstehenden Übersicht.

Die Kosten der Wahlleistungen Pflege gelten bei der Inanspruchnahme der Sozialstation Hallenberg und werden nach dem jeweils gültigen Vertrag abgerechnet.

Kostenübersicht der Wahlleistungen

Stand:6

Grundleistung Hausnotruf

Appartement	Monat	Bestandteil der Miete
-------------	-------	-----------------------

Wahlleistungen Hauswirtschaft

Mahlzeitenlieferung ins Appartement:

Frühstück	3,00 €
Mittagessen	5,40 €
Kaffee/Kuchen	3,00 €
Abendbrot	3,00 €

Grund- und Unterhaltsreinigung der Wohnung wöchentlich:

Abrechnung erfolgt nach Zeitaufwand

Stundensatz zur Zt. 12,50 € / Std.

Fensterreinigung

Abrechnung erfolgt nach Zeitaufwand

Stundensatz zur Zt. 12,50 € / Std.

Wäschereinigung der maschinenwaschbaren Wäsche

monatlich pro Person: 37,00 €

Gardinen auf- und abhängen einschließlich Gardinenwäsche

Abrechnung erfolgt nach Zeitaufwand

Stundensatz zur Zt. 12,50 € / Std.

Haustechnische Dienste

Durchführung von Kleinstreparaturen an Gegenständen des Mieters,

- Auf und Abhängen von Gegenständen bei Ein- Auszug
- Abrechnung erfolgt nach Zeitaufwand

Stundensatz zur Zt. 12,50 € / Std.

Leistungen im Krankheitsfall und bei Krankenhausaufenthalt

- Entsorgung verderblicher Lebensmittel
- Leerung des Briefkastens,
- Übernahme der Blumenpflege

Abrechnung erfolgt nach Zeitaufwand

Stundensatz zur Zt. 12,50 € / Std.

Die Abrechnung erfolgt monatlich nach erbrachter Leistung !